

# BETRACHTUNGEN

Foto: Marco Borggreve

Foto: Uwe Arens



Henschel Quartett

*ne-Sophie-Mutter-Stiftung – wo immer es möglich ist – mit dem VDSQ kooperiert und dessen Aktivitäten unterstützt“, betont Anne-Sophie Mutter. „Nicht zuletzt eröffnen sich dadurch auch für unsere Stipendiaten vielfältige Chancen, ihren musikalischen Erfahrungsschatz zu erweitern und sich neue Dimensionen zu erschließen. Denn Kammermusikwerke stellen ein Juwel im Repertoire auch eines jeden Solisten dar.“*

Leipziger Streichquartett

## Wer – Wie – Was

Deshalb begrüße sie, so Anne-Sophie Mutter, generell die Zielsetzungen des neuen Verbands „von ganzem Herzen. Mit großer Begeisterung und Freude habe ich diese Initiative aus den Reihen der Musiker aufgenommen. Denn das Streichquartett fokussiert wie kaum eine andere Ensemble-Zusammensetzung, was Musik ausmacht, wobei Musik auch für andere Lebensbereiche beispielgebend sein kann.“ Es gehe um ein sensibles Zusammenspiel der einzelnen Partner, um Zuhören und aufeinander Eingehen. Großes Lob kam ebenso von der European Chamber Music Teachers Association (ECMTA), die ebenfalls eine Kooperation anstrebt.

Auch der Verband der Deutschen Konzertdirektionen (VDKD) begrüßte die

Gründung des VDSQ und wünschte eine glückliche Hand – zum Wohl der deutschen Streichquartette. „Die Stärkung dieses Genres ist auf lange Sicht erforderlich und wird von den Konzertdirektionen wohlwollend begleitet“, erklärt VDKD-Präsident Michael Russ. Selbst aus dem fernen Japan kam ein Gruß – von der Suntory Hall in Tokio. Der Verband nimmt jedes Mitglied eines Streichquartetts mit steuerlichem Sitz in der BRD auf – will heißen: Nur Personen können beitreten, nicht aber ganze Körperschaften.

„Nach einem formlosen Antrag an den Vorstand beschließt dieser über die Aufnahme“, heißt es. Die Aufnahmegebühr beträgt 20 Euro, als jährlicher Mitgliedsbeitrag werden 25 Euro erhoben. Mit der Mitgliedschaft wird ein einheitliches Stimmrecht gewährt: Die Mitgliederversammlung des VDSQ findet jährlich im Winter an wechselnden Tagungsorten statt. Zudem profitiert

man von den umfassenden Leistungen des Verbands, die – nicht nur, aber gerade auch – für junge Ensembles attraktiv sind.

Denn nicht nur vertritt der Verband als Standesorganisation die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit, gegenüber der Politik sowie den Medien und Geschäftspartnern und nimmt kulturpolitischen Einfluss wahr, sondern bietet einen umfassenden Service. Dazu gehören auch eine juristische Beratung und diverse Vertragsmuster (etwa Sponsoren- und Veranstaltungsverträge). Nicht zuletzt stärkt der Verband die branchenbezogene Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit.

Das geschieht mit aktuellen Rundschreiben, die Neuerungen in der Szene sowie Verbandsnachrichten erläutern. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Konzerttermine über die Internetseite des Verbands bekannt zu geben; eine Terminliste ist derzeit in Arbeit. Und natürlich gibt es auch eine Fördermitgliedschaft: Förderer können Unternehmen und Personen aus dem wirtschaftlichen und kulturellen Umfeld des VDSQ werden, wobei der Vorstand über die Aufnahme entscheidet. Die Mindestsumme des jährlichen Förderbeitrags wird von der Mitgliederversammlung jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgesetzt, derzeit liegt sie bei 25 Euro.

Mit der Fördermitgliedschaft sind keine Stimmrechte verbunden. Dafür aber profitieren auch Fördermitglieder von einem exklusiven Angebot von Lark Insurance: Wer über das Unternehmen eine Versicherung für ein Musikinstrument abschließt und Mitglied beim VDSQ ist, spart zehn Prozent. „Mit dem VDSQ betreten wir Neuland“, resümiert Henschel. „Man trifft auf ganz viele offene Türen. Allen ist klar, dass generell etwas getan werden muss. Auch von Seiten der Kulturpolitik kamen sehr offene, positive Rückmeldungen. Die Quartette tauschen sich aus.“

## Herausforderungen

Alles in Butter? Noch nicht. „Wir sind einfach zu klein, um ein eigenes Büro zu finanzieren“, sagt Monika Henschel. „Daher leisten wir Präsidiumsmitglieder in Personalunion auf allen Gebieten das, was eben menschenmöglich ist: den politischen Dialog, den Ausbau von Kooperationen, den Dialog mit Mitgliedern, potenziellen Sponsoren und Medien, die etlichen vielfältigen Anfragen über die Website, die Websitepflege usw.“

Das alles werde geleistet „neben dem nicht unwesentlichen Anteil an Tourneearbeit der jeweils eigenen Quartette“ und lasse „viel zu wenig Raum, um die junge Generation umfassend anzusprechen“. Tatsächlich haben es offenbar einige junge Ensembles noch nicht mitbekommen, dass sich der Verband gegründet hat. „Wir müssen sie nach und nach alle auch noch persönlich ansprechen“, meint Henschel. Und schließlich hofft sie, dass der Verband noch weitere Fördermitglieder gewinnt.

## Kontakt

Verband Deutscher Streichquartette e.V. (VDSQ)  
Kreuzdornweg 9  
81547 München  
Tel.: +49 / 89 / 53 81 93 22  
www.vdsq.de